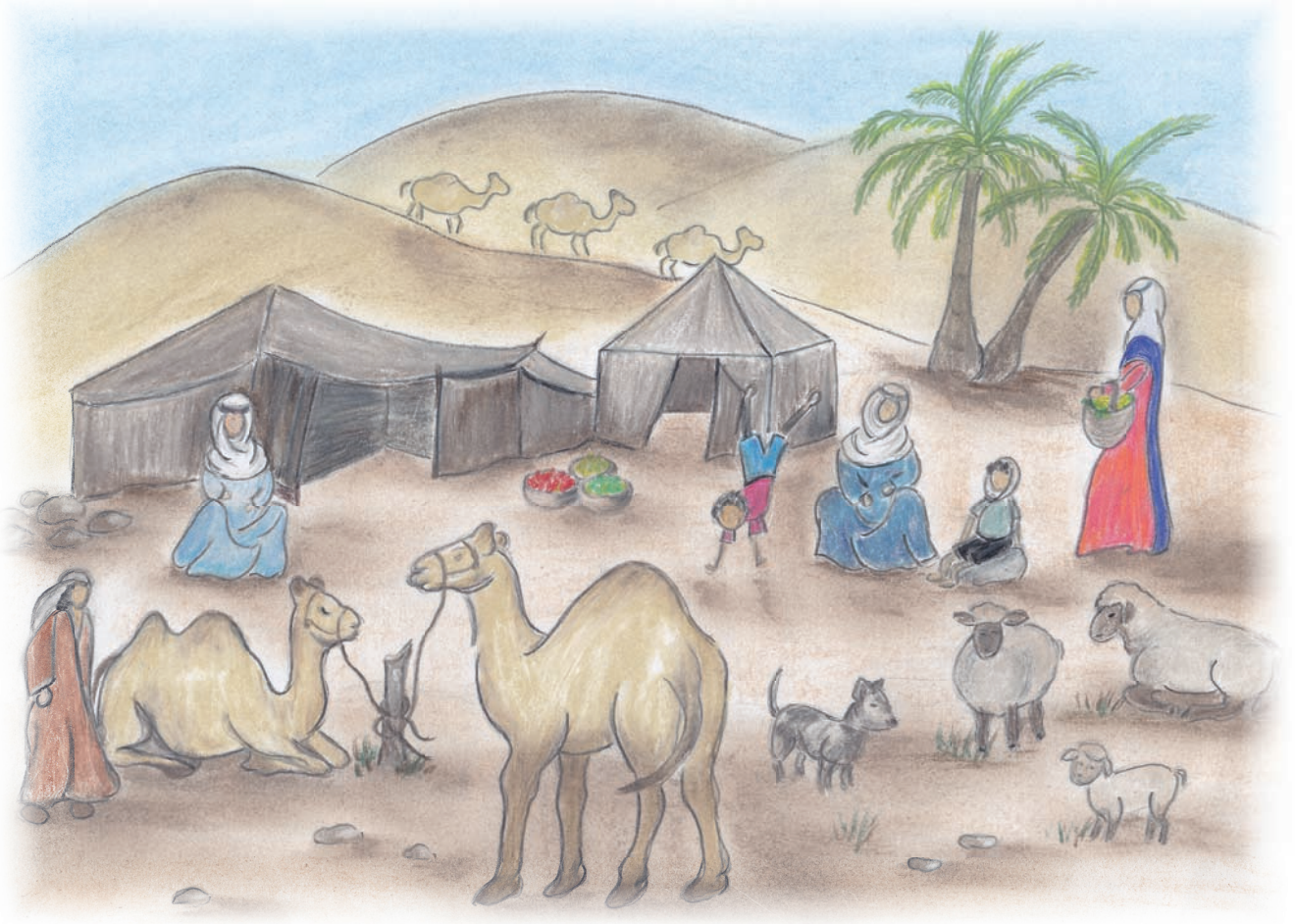
Nomaden ziehen durchs Land

Matthias ist ganz aufgeregt. Die Schafe sind auf der Weide, das Feuer ist angezündet und gleich sitzen sie alle wieder beisammen. Heute möchte er seinen Großvater unbedingt nach den alten Geschichten seines Volkes fragen. In seinem Volk Israel gibt es keine Schulen, in denen alle Kinder zusammen unterrichtet werden. Die Kinder lernen alles von ihren Eltern und Großeltern. Matthias hat schon viel gelernt, zum Beispiel über das tägliche Leben. Aber er weiß noch nicht viel über Bethlehem und die alten Geschichten aus Israel. Deshalb freut er sich darüber, dass Hirten sich so viele Geschichten erzählen und er wartet gespannt auf die Abende am Lagerfeuer. Dann erzählen die Hirten besonders gerne. Als sein Großvater sich neben ihn setzt, fragt er direkt los: „Opa, erzähl mir von früher. Gab es eigentlich schon immer Hirten? Wer waren die ersten Hirten und waren wir schon immer in Bethlehem?“

Sein Großvater antwortet: „Weißt du, Matthias, vor vielen tausend Jahren lebte unser Volk noch nicht in diesem Land. Unsere Vorfahren lebten im Land Ur. Ein reicher Mann mit dem Namen Abraham lebte dort mit seiner Familie, seinen Tieren und vielen Arbeitern. Eines Tages sprach Gott mit ihm und forderte ihn dazu auf, das Land Ur zu verlassen. Gott



versprach ihm ein neues, viel schöneres Land. Abraham vertraute Gott. Er packte seine ganzen Sachen zusammen und zog mit seiner Familie, den Tieren und den Arbeitern los. Sie mussten bei der langen Reise darauf achten, dass die Tiere genug zu essen und trinken hatten, und er musste immer wieder genug Pausen einplanen. Deshalb nähten sie Zelte, die sie überall aufstellten und in denen sie Rast machen konnten. Menschen, die so leben, nennt man Nomaden. Nomaden sind Hirten, die von einer fruchtbaren Stelle zur nächsten ziehen. Dort machen sie so lange Pause, bis die Tiere genug Gras gefressen haben und erholt sind. Dann ziehen sie weiter.

Nach einer langen Reise kam Abraham dann in dem Land an, wo wir heute noch leben. Gott hatte es ihm versprochen und es war wirklich ein gutes Land. Gott hatte dieses Land ausgesucht, weil er für Abrahams Familie ein gutes Ziel hatte.

Wir, du und ich, sind Nachkommen Abrahams und dürfen deshalb wissen, dass Gott auch für unser Leben ein gutes Ziel hat. Gott versprach Abraham, dass er viele Nachkommen bekommen wird und ein großes Volk entstehen wird. Hier ganz in der Nähe kam Abrahams Sohn Isaak zur Welt. Als Abraham starb, übernahm er die Herden. Isaak hatte dann zwei Söhne, die Zwillinge Jakob und Esau. Als sie erwachsen waren, zerstritten sie sich. Jakob ging deshalb von hier weg. Aber Gott hatte mit Jakob noch etwas Besonderes vor.

So, jetzt sind die Nächsten mit der Nachtwache dran. Lass uns schlafen gehen. Jetzt, wo du hier bist, haben wir ja noch viele Abende Zeit zum Erzählen. Ich werde dir die Geschichte unseres Volkes schon noch erzählen.“